

Neue arabische Papyri des Aphroditofundes.

Von

C. H. Becker.

Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des verdienten Direktors der Cairoer Khedivialbibliothek, des Professors Dr. B. MORITZ, bin ich in der glücklichen Lage, hier neue arabische und zweisprachige d. h. griechisch-arabische Papyri des Aphroditofundes zu veröffentlichen. Ich möchte meine Arbeit damit beginnen, Herrn Professor MORITZ meinen verbindlichsten Dank dafür auszusprechen, daß er in selbstloser Weise auf die persönliche Bearbeitung dieser von ihm gesammelten Stücke verzichtet hat, da er zur Zeit nicht die Muße dazu fand, aber der Wissenschaft die Kenntnis dieser kostbaren Urkunden nicht länger vorenthalten wollte. Ist doch gerade augenblicklich — kurz nach dem Erscheinen des großen Londoner Aphroditowerkes — die Diskussion über diese einzigartigen Papyri von neuem in Fluß gekommen. So war es mir vergönnt, in den ersten Märztagen dieses Jahres die folgenden Texte in Cairo zu kopieren. Bei der Kürze der mir zu Gebote stehenden Zeit konnte ich bloß die in den Schaukästen befindlichen großen Stücke bearbeiten. Nach Mitteilungen von B. MORITZ sollen noch kleinere Fragmente magaziniert sein, so daß mir oder einem anderen vielleicht noch einmal eine kleine Nachlese möglich ist. Alle Hauptstücke sind aber im folgenden veröffentlicht.

Zu diesen Cairoer Stücken füge ich gleich den einzigen Constantinopler Aphroditopapyrus, von dem ich durch B. MORITZ Kenntnis erhielt. Ich wandte mich sofort an EXZ. HALIL EDHEM, der mir mit bekannter Liberalität eine photographische Reproduktion der interessanten Urkunde (unten Nr. XII) zusandte. Auch diesem verständnisvollen Förderer meiner Studien sage ich hier meinen verbindlichsten Dank.

Die arabischen Aphroditopapyri enthalten bekanntlich die Korrespondenz des ägyptischen Statthalters Qorra b. Scharik (90—96 H. = a. D. 709—714) mit Basilius, dem Vorsteher, und den Einwohnern des Bezirkes Aphrodito in Oberägypten. Aphrodito führt heute den Namen

Köm Echkaw¹⁾ (كوم اشقاو). Die englische Karte des Survey Department 1:50000 Sheet XVI—II SE gibt Ishqau; der Ort wird in den dort gefundenen koptischen Urkunden Jkôw, in den arabischen اشقوه (d. h. اشقوه) geschrieben. Man muß auf Grund all dieser Daten für die Qorrazeit die Vokalisierung اشقوه d. h. Jschqôh annehmen.

Für alle weiteren Details verweise ich auf meine *Papyri Schott Reinhardt I* (zitiert PSR I), auf meinen Aufsatz *Arabische Papyri des Aphroditofundes* in ZAss XX, 68 ff. (zitiert PAF) und vor allem auf H. J. BELL, *The Aphrodito Papyri with an appendix of Coptic Papyri edited by W. E. CRUM* (Greek Papyri in the British Museum Catalogue Vol. IV), zitiert: Aphrod. London. Dies letztere große Werk soll später ausführlich besprochen werden. Es enthält die große Masse der griechischen und koptischen Aphroditourkunden aus arabischer Zeit.

Die arabischen Papyri des Aphroditofundes sind dagegen in alle Welt zerstreut. Die schönsten Stücke liegen in Heidelberg (PSR I), weitere in Straßburg (ib.), andere in London (PAF); die Cairoer Stücke kommen an Bedeutung, Zahl und Umfang gleich hinter den Heidelbergern. Ein Qorrapapyrus befindet sich, wie gesagt, auch in Constantinopel. Ich bin überzeugt, daß man auf die Dauer noch sehr viel mehr arabische Stücke dieser Sammlung entdecken wird, weshalb jede Edition nur eine vorläufige sein kann. Erst nach Jahren, wenn keine neuen Funde mehr zu erwarten sind, dürfte es sich empfehlen, alle diese Urkunden in einem Bande zu vereinigen.

Nach dem Vorgange von BELL in Aphrod. London habe ich die 15 Cairoer Dokumente in zwei Gruppen geteilt: 1. Briefe Qorras an Basilius, 2. Briefe Qorras an die Steuerzahler (sogenannte ἐντάγμα). Ich gebe an dieser Stelle nur eine Edition der Urkunden. Ihre Einreihung in den ganzen historischen Zusammenhang erfolgt in dem Aufsatz, in dem ich das Londoner Aphroditowerk bespreche.

Von einer photographischen Reproduktion der Urkunden habe ich diesmal abgesehen, weil die Schrift jetzt genügend bekannt ist. Man vgl. PSR I und die von B. MORITZ, *Arabic Palaeography* Tafel 102—105 veröffentlichten Abbildungen. Ein Teil der unten gegebenen Urkunde Nr. III ist in der *Enzyklopädie des Islam*, Artikel Arabische Schrift (I, 399 ff.), Tafel III abgebildet. Auch hat sich B. MORITZ in diesem Artikel ausführlich über den Schriftcharakter unserer Urkunden geäußert. Man beachte besonders seine Bemerkungen über ف und ق. Ich habe in meiner Umschrift durchweg die östliche Methode angewandt, d. h. f durch ف und q durch ق wiedergegeben.

¹⁾ Dictionnaire Géographique s. v.

Die Kairoer Stücke haben keine Inventarnummern, sind aber in den Schaukästen I und II der Ausstellung leicht zu identifizieren. Die im folgenden gegebene Numerierung B(ibliothèque) Kh(édiviale) Aphrod(ito) stammt von mir.

A. Briefe Qorras an Basilius.

Diese Urkunden handeln über folgende Gegenstände:

I. Erbauliche Ermahnung über die Amtspflichten und Aufforderung an Basilius, zu Qorra zu kommen.

II. Mahnung wegen Steuerrückständen.

III. Desgl. und Anordnung, nach Empfang des Schreibens nur noch vollwertige Münzen von den Steuerzahlern zu nehmen.

IV. Maßnahmen für die Getreideversorgung der Hauptstadt.

V. Über die Flüchtlinge (*djālīja*, φυγάδες).

VI. Befehl, nicht ohne Rücksprache gegen säumige Steuerzahler vorzugehen.

VII. Über *Kitba*'s der Truppen.

VIII und IX. Anweisungen, einer zivilrechtlichen Schuldklage nachzugehen.

X. Über das Ausbleiben einer angekündigten Sendung (?)

XI. Über eine Strafzahlung.

XII. Rückstände aus der Zeit von Qorras Vorgänger, 'Abdallāh b. 'Abdelmalik, werden eingefordert.

I.

B. Kh. Aphrod. 1; 35 Zeilen; Breite 21 cm, Höhe 75 cm. Anfang fehlt.

[]	
ما تجمع	[] 1
	من هذه الابواب فاني	2
	ان اجد عندك انذى اريد من الا	3
	جراة وحسن [ا] لجلب احسن اليك	4
	واصيبك بمعروف واشد	5
	د لك امرك وعملك وانا ار	6
	جو ان شاء الله ان يكون كذلك	7
	وان اجد عملك على غير ذلك	8
	فتمت يجزى امرء بعمله ثم (لا) تلم	9

- 10 لا نفسك ولا تتأخرن بعد الذى
 11 سميت لك من الاجل ولا اعرفن
 12 ما عجزت ولا قصرت ولا قد
 13 مت التى وخلفك من المال شأى
 14 فانه والله لا يفعل ذلك احد
 15 الا عرف حين يقدم على انه
 16 بئس ما صنع وبئس عمل وانى لا
 17 احب ان يرى احد فى عملك
 18 شأى يكرهه من عجز ولا تاخير
 19 ولا ابطل فانى قد بعثتك حين
 20 بعثتك على عملك وانا ارجو
 21 ان تكون عندك امانة وا
 22 جراء وتنفيذا للعمل فكن عند
 23 احسن ظنى بك فانى والله
 24 لان تكون محسنا مجملا امينا
 25 موقرا احب التى واعجب
 26 عندى من ان تكون على غير ذلك
 27 لا تعيبن نفسك ولا تسيئن عملك
 28 واستعن بالله فانه من ينقذ
 29 الاصلاح ويرأى الامانة
 30 يعنه الله ويصلح له عمله
 31 ثم اقدم على بكل كتاب
 32 ترى انى سائل عنه من عمل
 33 ارضك وكتابها والسلم
 34 على من اتبع الهدى وكتب عمير
 35 فى شوال من سنة احدى وتسعين

○ Siegel.

Hauptinhalt dieses Briefes ist eine erbauliche Vorlesung über die Pflichten des Amtes, wie sie in den Aphroditourkunden häufig ist (vgl. die Zusammenstellung Aphrod. London Einl. XXXVI Mitte). Erst in den letzten Zeilen hören wir, daß Basilius durch diesen Brief mitsamt seinen Rechnungsbüchern und ihren Schreibern nach Fustât berufen wird. Gemeint sind die *κατάγραφα*. Vgl. dazu Aphrod. London Nr. 1338 Z. 18 ff. Der griechische Brief stammt aus dem vorhergehenden Jahre. Die Provinzpräfekten hatten also offenbar jedes Jahr mit ihren Akten in der Hauptstadt anzutreten.

Übersetzung. (1) . . . was zusammengekommen ist (2) von diesen Gegenständen. Wenn ich (3) bei Dir finde, was ich möchte von (pünktlicher) Expedierung (4) und ordentlicher Verfrachtung, so werde ich Dir Gutes antun, (5) Dir Gefälligkeiten erweisen und (6) Dir Deine Sache und Dein Amt stärken. Und ich hoffe (7) so Gott will, daß es so sein wird. (8) Wenn ich aber Deine Amtsführung anders erfinde, (9) — nun, so wird eben der Mann nach seinem Tun belohnt; dann tadle (also) (10) nur Dich selbst. Und bleibe nicht im Rückstand nach (11) dem Termin, den ich Dir gesetzt habe und nicht will ich erfahren (12) daß Du versagst, noch daß Du verkürzest, noch zu mir (13) kommst, während noch etwas von den (abzuliefernden) Steuereingängen (eigentlich Gut, Vermögen) hinter Dir zurückbleibt. (14) Bei Gott, nicht tut das Einer, (15) außer daß er bei seiner Ankunft bei mir erfährt, (16) daß übel das ist, was er getan hat und übel seine Amtsführung. (17) Und ich möchte nicht, daß einer in Deiner Amtsführung (18) etwas bemerke, was er mißbillige, nämlich Schwäche oder Verspätung (19) oder (gar) völlige Einstellung; denn, als ich Dich auf Deinen (20) Posten schickte, geschah es in der Hoffnung (21) daß bei Dir erfunden werde Zuverlässigkeit (22) und (pünktliche) Expedierung und Erledigung Deiner Geschäfte. So mache (23) meine gute Meinung über Dich wahr. Denn bei Gott (24) wenn Du guttust, zur Zufriedenheit arbeitest, zuverlässig (25) und einsichtsvoll bist, so ist das mir lieber und erfreulicher (wunderbarer) (26) als wenn Du anders bist. (27) So lade keine Schmach auf Dich und mache Deine Geschäftsführung nicht schlecht, (28) und bitte Gott um Beistand; denn siehe wenn einer (29) die Förderung (der Wohlfahrt) erstrebt und Zuverlässigkeit betätigt (30), dann hilft ihm Gott und gibt Gelingen seinem Geschäft. (31) Dann komme zu mir mit jeglichem (Rechnungs-) Buch, (32) von dem Du meinst, daß ich danach fragen könnte aus dem Geschäftskreis (33) Deines Landes und ihren Schreibern. Heil (34) sei über den, welcher der Rechtleitung folgt. Es hat dies geschrieben 'Umair (35) im Schawwâl des Jahres 91 (2.—30. August 710).

Anmerkungen. 1 Hier, wie fast überall ohne diakritische Punkte. Ich habe das in zweifelhaften Fällen stets angemerkt.

2 o. P. الاثواب gemeint sind wahrscheinlich die Steuereingänge an Naturalien und Geld. Wohl kaum الاثواب.

4 Bei الجلب [ا] ist ج punktiert; ب scheinbar ت, doch muß ein Synonym von اجراء dastehen. Es handelt sich in diesen Urkunden oft um Sendungen. Vielleicht aber ist ganz allgemein gute Geschäftsführung, regelmäßiger Geschäftsgang gemeint. Letzteres die Ansicht von GOLDZIHNER.

5 واشدد Ms. o. P. Ich hatte hier erst ذلك gelesen; das Richtige danke ich GOLDZIHNER.

6 Die Übersetzung von عمل ist nicht immer mit dem gleichen Worte wiederzugeben.

9 دم لم o. P.; offenbar لا ausgefallen.

10 سحرين o. P.; ich nehme eine Form nach Analogie von اتخذ an; تتاخرن für تتاخرن ist unmöglich, da in diesen Urkunden das ا bei آخر stets geschrieben wird (PSR I Index).

13 شاي altertümliche Schreibung für شيء; cf. Z. 18 und *Arabic Palaeography* Tafel 104 Z. 10.

16 Wohl für عمل ما عمل und nicht für العمل عمله; عمله steht sicher nicht da.

18 شاي für شيا; ابطل nicht als Komperativ, sondern mit GOLDZIHNER = ابطال zu fassen. 22 بعدا Akkusativ irrtümlich. 24 محلا o. P. 25 مورا o. P. 27 Alles o. P.

28 يتفد o. P., Lesung unsicher. Ms. etwa نعى; die beiden ersten Züge etwas verdickt; der Haken zwischen ع u. ن scheint Federabsatz zu sein. Man erwartet im Anschluß zu Z. 30 und wegen des qoränischen Sprachgebrauches etwa يريد oder يعين; das steht aber nicht da.

29 نواى schien mir ein stark gebildetes Imperfektum von وائى was einen guten Sinn gibt, doch folgte ich dann dem Vorschlag GOLDZIHNERs براى zu lesen.

31, 33 كتاب beidemal o. P.

34 عمير kann auch عمر heißen, dann ist die Tinte über dem م verlaufen; Ms. sieht عهر aus.

II.

B. Kh. Aphrod. 2; 29 Zeilen; Breite 21 cm, Länge 72 cm. Eingang fehlt; zu ergänzen nach den Mustern in PSR I.

- [. . .]
- 1 أما بعد فاتك قد علمت
 - 2 الذى كتبت اليك به
 - 3 من جمع المال والذى
 - 4 قد حضر من عطاء الجند
 - 5 وعيالهم وغزو النا
 - 6 س فاذا جاءك
 - 7 كتبى هذا فخذ فى جمع ا
 - 8 لمال فان اعل الارض
 - 9 قد حموا منذ اشير ثم
 - 10 عجل التى بما اجتمع
 - 11 عندك من المال
 - 12 بالاول فالاول ولا
 - 13 اعرفتك ما حبستنا بما
 - 14 قبلك فان اعل الارض
 - 15 قد فرغوا من الحرثه و
 - 15 a علموا ما عليهم
 - 16 وصلحت افراطيم
 - 17 لبيع ما اردوا منبا
 - 18 فعجل عجل بما اجتمع
 - 19 عندك من المال فا
 - 20 نه نو قد قدم التى
 - 21 امال قد امرت
 - 22 للجند بعضائهم ان شاء
 - 23 الله فلا تكونن آخر ا
 - 24 لعمل بعضنا بما قبله
 - 25 ولا اتومتك فى
 - 26 ذنك وانسلم

27 على من اتبع الهدى

28 وكتب يزيد يوم ا

29 لجمعة

Zu diesem Briefe ist PSR I.Nr. I zu vergleichen. Der Inhalt und die Phrasen sind identisch, nur wechseln gelegentlich die Synonyma. Nur Z. 16 f. gibt einen neuen Gedanken. Gemeint ist zweifellos, daß die Bauern nach der Aussaat und nach Abzug der $\xi\mu\beta\lambda\eta$ ihre Überschüsse verkaufen können, also keinen Grund mehr haben, die Geldsteuer nicht zu bezahlen.

Übersetzung. (1) Des weiteren: Siehe Du weißt (2) was ich Dir geschrieben habe (3) über das Einsammeln der Steuereingänge, und daß (4) herangekommen ist die Zeit für die Auszahlung der Geldgratifikationen an die Truppen (5) und ihre Familien und für den Feldzug der Leute. (6) Wenn nun dieser mein Brief (7) zu Dir kommt, so mache Dich an (8) das Einsammeln der Steuerbeträge; denn die Leute des Landes (9) sind schon seit Monaten(?). Dann (10) schicke mir eilends was zusammengekommen ist (11) bei Dir von den Steuereingängen (12) Sendung auf Sendung. Und nicht (13) will ich erfahren, daß Du uns etwas vorenthältst (14) von dem, was Dir obliegt; denn die Leute des Landes (15) sind mit der Ackerbestellung fertig und (15a) wissen, was ihnen obliegt (16) und ihre Überschüsse sind disponibel (?) (17) zum Verkauf dessen, was sie davon (verkaufen) wollen. (18) Drum schicke mir eilends, was zusammengekommen ist (19) bei Dir von den Steuereingängen. Wahrlich (20) wenn die Steuereingänge (21) zu mir gekommen wären, so hätte ich den Truppen (22) ihre Geldgratifikationen angewiesen, wenn Gott (23) will. Und nicht sollst Du der letzte der (24) Beamten sein, der das, was ihm obliegt, einschickt (25) und nicht will ich Dich darüber (wieder) (26) tadeln. Heil sei (27) über den, welcher der Rechtleitung folgt. (28) Es hat (dies) geschrieben Jazīd am (29) Freitag.

Anmerkungen.¹ 5 عزو الناس, sonst خروج الجيوش.

9 حموا mir unverständlich; auch GOLDZIEHER wußte keinen Rat; da der Sinn doch kaum der gleiche sein kann wie Z. 15, wird hier wohl gemeint sein: »sie haben ihre Einschätzung d. h. ihre Steuerzettel (ἐντάγμα) seit Monaten empfangen«. Ob der Stamm حمية, حمى heranzuziehen ist?

13 حسينا o. P.

15 الحربة, nicht etwa الحربة; es muß ein Analogon dastehen zu PSR I Nr. I Z. 17. قد فرغوا من زراعهم

15 a Diese Zeile ist im Papyrus nachträglich eingeflickt.

16 Ganze Zeile o. P. Ich gebe meine Übersetzung nur mit Vorbehalt.

17 أرادوا für أرادوا ist ungewöhnlich; trotzdem kaum anders zu lesen.

24 بعما o. P.

III.

B. Kh. Aphrod. 3; 29 Zeilen, Breite 20 cm, Länge 83 cm. Anfang und Ende fehlen. Z. 10—19 abgebildet von B. MORITZ auf Tafel III zum Artikel Arab. Schrift in der Enzyklopädie des Islam I S. 399 ff.

- []
- 1 الأجل أعاقبه اشد [ا]
 - 2 لعقوبة واغرمه ائقل
 - 3 الغرامة ولا اخذ ذللك]
 - 4 الا قد كان بلغك و
 - 5 بلغ اعمل كورتك و
 - 6 لعمري حال الاجل مند
 - 7 اكثر من شيرين وقد كتبت
 - 8 اليك قبل كتبي هذا امر
 - 9 ك ان تعجل ايننا بما
 - 10 قد جمعت من جزية كورتك
 - 11 وارت ان ارفق بيهم واتحبا
 - 12 وز عنيم بما قد قبضت
 - 13 منهم على نحو الذي كبا]
 - 14 نوا يودون في بيت المال
 - 15 كل سنة فلا اظن كتبي
 - 16 عذا قدما عليك ان
 - 17 كان فيك خير الا وقد
 - 18 بعنت بلذي قد جمعت
 - 19 من جزية كورتك فذ]]
 - 20 جاءك كتبي عذا فلا ا

- 21 عرفن ما استوفيت من
 22 الجزية بعد انذى ترسل
 23 مما قد جمعت من الجزية
 24 دينرا ولا نصفها ولا ثلثا
 25 الا ما كان على وزن ببيت
 26 المال ونقذت في ذلك
 27 الى جستال كورتك و اتى
 28 موازيت القراى فانك
 Einige hastae 29

Dieser Papyrus bietet erhebliche Schwierigkeiten. Ich habe erst sehr langsam verstanden, worum es sich handelt. Daß von Steuer rückständen bei der *djizja* die Rede ist, war natürlich klar, aber was war das für eine Wohltat, auf die Z. 11 anspielt? Den Schlüssel bietet Z. 25. Offenbar war Basilius schon früher angewiesen worden, nur vollwertiges Geld als Zahlung zu nehmen; es war aber wieder in minderwertiger Münze gezahlt worden. Die Wohltat des Qorra besteht nun darin, daß er es für die schon gezahlten Summen sein Bewenden haben lassen will, während er in Zukunft nur vollwertige Münze in Zahlung nehmen wird. In den Zusammenhang der hier berührten Frage gehört Aphrod. London Nr. 1405 (S. 77). Da auch diese Urkunde stark fragmentiert ist, lassen sich keine weiteren Schlüsse ziehen.

Ü b e r s e t z u n g. (Habe ich Dir denn nicht geschrieben, daß ich jeden, der nicht einhält) (1) den Termin, bestrafen werde mit der härtesten (2) Strafe und mit der schwersten Geldstrafe (3) belegen werde und ich muß annehmen, (4) daß Du das gehört hast und (5) daß es die Leute Deines Bezirkes gehört haben. (6) Bei meinem Leben, nun ist der Termin (abermals) seit (7) mehr als zwei Monaten verstrichen und ich hatte Dir (8) doch schon vor diesem meinem Brief geschrieben und Dir befohlen, (9) daß Du uns schleunig senden solltest, was (10) Du schon zusammengebracht hast von der *djizja* Deines Bezirkes. (11) Und ich wollte ihnen (den Leuten des Bezirkes) eine Wohltat erweisen und sie (12) mit Nachsicht behandeln bei dem, was Du bereits von ihnen (13) genommen hast unter Anlehnung an (14) ihre üblichen jährlichen Zahlungen an den (15) Staatsschatz, und ich erwarte bestimmt (16) daß, wenn dieser Brief Dich erreicht, (17) Du, wenn überhaupt noch etwas Gutes an Dir ist, (18) bereits abgeschickt

hast, was Du zusammengebracht hast (19) von der *djisja* Deines Bezirkes. Wenn (20) dieser mein Brief zu Dir kommt, so will ich nicht (21) erfahren, daß Du noch Zahlungen von *djisja* (22) angenommen hast, nachdem was Du schicken sollst (23) von dem, was Du von der *djisja* zusammengebracht hast, (24) weder einen Dinār, noch einen halben, noch ein Drittel, (25) a u ß e r auf Grund des Gewichtes des Schatz- (26) Hauses und ich habe diesbezügliche Instruktion zugehen lassen (27) dem Quaestor Deines Bezirkes und den (28) Dorfschulzen (μετ' ὁδοῦ) der Ortschaften; denn siehe Du . . . (Schluß fehlt.)

Anmerkungen. 1 Wegen des λ vor dem Perfekt in 3 muß eine Negation in dem Anfangssatze gestanden haben.

3 الغرامة ist nicht eine gewöhnliche Auflage (*dariba*), sondern entspricht $\xi\eta\mu\acute{\alpha}$ Aphrod. London Nr. 1345, 1359; vgl. auch PAF III; اخال mit خ nach GOLDZHER.

11 وانجاز natürlich o. P.

17 خير o. P.

25 Die Ergänzung am Ende der Zeile bleibt zweifelhaft. Ich hatte mir in Cairo [تم] kopiert, glaube aber jetzt sicher, daß [بت] zu lesen ist. Die Redewendung على نقد بيت المال ووزنه ist ganz gewöhnlich in Papyris, vgl. ABEL, *Berliner Arab. Urkunden* Nr. 7 nach KARABACEK in WZKM XI (1897), 12; synonym ist der Ausdruck ما جرى نقده ووزنه Pap. British Mus. Or. 6848, wo beide Wendungen hintereinander vorkommen. Vgl. auch KARABACEK *Führer* Nr. 761.

26 نفذت o. P.

27 جسنل mit ج; vgl. darüber B. MORITZ, *Enzykl. des Islam* I, 401 links oben. Gemeint ist der zuerst von KARABACEK, MPER I, 6 f. als *quaestor* identifizierte Beamte. Entspricht er dem rätselhaften $\xi\eta\mu\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$ oder dem $\eta\mu\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$? $\kappa\alpha\iota\sigma\tau\omega\varsigma$, das KARABACEK gibt, kommt in den Londoner Texten nicht vor, ist aber gut möglich.

28 Das موايب des Textes muß Plural eines Beamtentitels sein. Da bietet sich zwanglos مازوت, über das ich ausführlich PAF S. 76 gehandelt habe. Die Lesung انقري ist sicher.

IV.

B. Kh. Aphrod. 4 und Br. Museum Nr. 6231 (3); vgl. PAF VII. 16 Zeilen; Länge 36 cm, Breite 15,5 cm. Anfang fehlt.

الفسطاط	فانى	قد وضعت	1
عنهم مكسه	فليبيعوه	بالفسطاط	2
ط	وتجمل ذلك	فانى قد	3
خفت	غلاء الطعام	بالفسطاط	4
وانى اذا وضعت	للتجار	مكسهم	5
اصابوا	رجحا	حسنا و	6
انما الحصاد	ان	شاء الله في	7
اربعين ليلة	او قريب من		8
ذلك فعجل ما كنت	نا		9
عب به من ذلك	واكتب		10
انى كيف فعلت	في ذلك		11
وما بارضك	من التجار		12
الذين يبيعون الطعام	والسلم		13
على من اتبع الهدى	وكتب		14
جبرير في شهر ربيع الاول	سنة احدى		15
وتسعين			16

Dieser »join« beweist wieder, wie zerstreut die Papyri des Aphroditofundes sind und wie wichtig es ist, alle Fragmente zu publizieren, damit Spätere sie verwerten können. So hatte ich auch die linke Hälfte bereits in PAF VII veröffentlicht.

Inhaltlich ist dies Stück mit PSR I Nr. II zusammenzustellen. Es ist aus dem gleichen Monat datiert; es handelt sich also offenbar, einen Monat vor der Ernte, um die Gefahr einer Teuerung in der Hauptstadt. Die Abschaffung des Einfuhrzollens zwecks Herbeiziehung des fehlenden Artikels ist eine in der ersten Kalifenzeit auch sonst belegte Tatsache (PSR I, 55).

Übersetzung: . . . nach (1) el-Fustāt und ich habe ihnen erlassen (2) seinen (des Getreides) Maks und sie sollen es in el-Fustāt verkaufen. (3) Veranlasse dies eilends; denn ich (4) fürchte eine Teuerung des Getreides in el-Fustāt (5) und wenn ich den Kaufleuten ihr Maks erlasse, (6) so erlangen sie einen schönen Gewinn. (7) Und die Ernte findet ja, wenn Gott will, (8) in 40 Tagen oder nahe bei diesem Zeitpunkt (9) statt. So schicke eilends, was Du zu- (10) sam-

mengebracht hast (?) und schreibe (11) mir, wie Du dabei zu Werke gegangen bist (12) und was es in Deinem Lande an Kaufleuten gibt, (13) die Getreide verkaufen. Heil (14) über den, welcher der Recheitung folgt. Es hat (dies) geschrieben (15) Djarir im Monat Rabi' I des Jahres ein (16) undneunzig (7. Jan.—5. Febr. 710).

Anmerkung zu 9. Den Schluß der Zeile, der zerstört ist, habe ich am Londoner Original kollationiert; باءت scheint mir wenig wahrscheinlich. Der erste Buchstabe in 10 kann auch ح sein.

V.

PSR I, Nr. XII und B. Kh. Aphrod. 5 (*Arabic Palaeography* Tafel 105); vgl. PSR I. S. 20 u. 40; PAF XIV.

- | | |
|----|--------------------------|
| 1 | بسم الله الرحمن الرحيم |
| 2 | من قرة بن شريك [الى بسيل |
| 3 | صاحب اشقوه فاني احمد |
| 4 | الله الذي لا اله الا |
| 5 | هو |
| 6 | اما بعد فان هشام بن عمار |
| 7 | كتب الي يذكرك |
| 8 | جالية له بارضك |
| 9 | وقد تقدمت [الى] |
| 10 | العمال وكتبت انييم |
| 11 | الا يور جاليا فذا |
| 12 | جاءك كتبي عذا |
| 13 | فدفع اليه ما كان |
| 14 | له بارضك من جانيته |
| 15 | ولا اعرفن ما رددت |
| 16 | رسله او كتب اني |
| 17 | يشتكيك والسلم |
| 18 | على من اتبع النهدي وكتب |
| 19 | يزيد في جمادى الآخرة |
| 20 | سنة احدى وتسعين |

Rückseite.

a من قرة بن شريك الى بسيل حب اشقوه
b في كتاب حشام بن عمار في جاليتيه

Typischer Brief über die Flüchtlinge; vgl. Aphrod. London Index I sub Fugitives. Merkwürdigerweise kommt Hischām b. 'Omar unter den zahllosen Namen der Londoner Texte nicht vor. Er muß Vorsteher irgend eines Nachbarbezirkes gewesen sein.

Übersetzung. (1) Im Namen Gottes des Barmherzigen, des Erbarmer (2) von Qorra b. Scharik an Basīl, (3) den Vorsteher von Ischkoh. Ich preise (4) Gott, außer dem es keinen Gott (5) gibt. (6) Des weiteren: Hischām b. 'Omar (7) hat mir schriftlich mitgeteilt (8) daß sich Flüchtlinge seines Bezirkes in Deinem Lande befinden (9) und ich hatte doch zuvor (10) den Präfekten geschrieben, (11) daß sie keinen Flüchtling bei sich aufnehmen sollten. (12) Drum gib ihm, wenn dieser mein Brief (13) zu Dir kommt, seine auf Deinem Gebiet (14) weilenden Flüchtlinge zurück, (15) und nicht will ich (wieder) hören, daß Du seine Boten (16) zurückschickst oder er an mich schreibt, um (17) über Dich Klage zu führen. Heil (18) über den, welcher der Rechtleitung folgt; es hat (dies) geschrieben (19) Jazīd im Djumādā II (20) im Jahre einundneunzig (6. April—4. Mai 710).

Rückseite: Von Qorra b. Scharik an Basīl, den Vorsteher von Ischkoh, (über die Beschwerde des Hischām b. 'O(m)ar betreffs seiner flüchtigen Kolonen.

Anmerkungen. 11 هو es fehlt nichts; gemeint ist die 3 pers. plur. m. des Konj. I von اوى (beherbergen) und nicht etwa von وای (garantieren).

VI.

B. Kh. Aphrod. 6 (*Arabic Palaeography*, Tafel 104); vgl. PAF XIII. 16 Zeilen. Adresse fehlt.

- | | |
|---|----------------------------|
| 1 | [احمد الله الذى لا اله الا |
| 2 | هو اما بعد فان ا |
| 3 | [تو] [اب] بن [عب] صا |
| 4 | حب البريد ذكر لى |
| 5 | انك اخذت قر |
| 6 | ا في ارضك بالذى |
| 7 | عليهم من الجزية فاذا |

- 8 جاءك كُتَيْبِي هَذَا
 9 فلا تعترضن احدا
 10 منيـم بشاي حتى احدث
 11 اليك فييـم ان شاء
 12 الله وانسلم
 13 على من اتبع
 14 الهدى وكتب مسلم
 15 في شهر ربيع الاول
 16 سنة احدى وتسعين

Über das Vorkommen des Postmeisters in dieser Urkunde habe ich schon PAF XIII gehandelt. Der Name ist leider nicht zu identifizieren; meine Lesung ist eine reine Konjektur. Das Verständnis der ganzen Urkunde hängt von der Lesung von Z. 5 u. Z. 10 ab. An dem Konsonantengerippe ist trotz einzelner Lücken nichts zweifelhaft, wie sich jeder an dem Faksimile überzeugen kann. Trotzdem ich nicht ohne Bedenken gegen die Lesung des letzten Wortes in Z. 10 bin, gebe ich es nach reiflicher Überlegung doch unverändert wie in PAF XIII. Ich weiß nicht nur nichts Besseres, ich kenne gar keine andere Lesungsmöglichkeit.

Übersetzung. [(1) Ich preise Gott außer dem es keinen Gott] gibt. (2) Des weiteren: Siehe (3) El[-Walid b. 'Abbād], der (4) Postmeister hat mir erzählt, (5) daß Du in Strafe genommen hast einige Dörfer (6) in Deinem Lande wegen dessen, was (7) ihnen auferlegt ist an *Djizja*, und wenn (8) dieser mein Brief zu Dir kommt, (9) so begegne keinem von ihnen unfreundlich (10) wegen irgendeiner Sache, bis ich mit Dir über sie neuerdings Rücksprache (11) genommen habe, wenn Gott (12) will. Heil (13) sei über den, welcher der Reitleitung (14) folgt. Es hat (dies) geschrieben Muslim (15) im Monat Rabi'I (16) im Jahre einundneunzig.

VII.

Als Papyrus B. Kh. Aphrodito 7 möchte ich den großen Papyrus über die *Kilba's* bezeichnen, der in *Arabic Palaeography* Tafel 102 und 103 abgebildet ist. Zu meiner Edition in PAF XII habe ich nichts hinzuzufügen, da ich leider in Cairo nicht die nötige Zeit hatte, den Papyrus am Original zu kollationieren. Der dort fehlende Kopf enthält die übliche Adresse und die Eingangsformel.

VIII.

B. Kh. Aphrod. 8; 21 Zeilen; Breite 21 cm, Länge 48 cm. Adresse fehlt.

Schriftspuren	1
احمد الله الذى لا اله الا	2
هو	3
اما بعد فان مرقس بن [جويج]	4
اخبرني انه كان يسئل نبطيا	5
من اعل كورتك ثلثة	6
وعشرين دينرا وثلث دينر	7
فيزعم ان النبطى مات	8
وانه اخذ ماله نبطى من	9
اعل قريته وعلبه على	10
حقه فاذا جاءك كتبى هذا	11
فان اقام الي[بيذنة] على ما اخبر	12
في فانظر من اخذ ماله	13
فعلبه دينه ولا يظلمن عبد	14
ك الا ان يكون شانه	15
غير ذلك فنكتب	16
الى به ولا [ت]كتب الا	17
بحق والسلم على من اتبع ا	18
لهدى وكتب مسلم بن لبنى و	19
نسخ الصلت في صفر سنة	20
احدى وتسعين	21

Diese Urkunde gehört dem Inhalt nach zu der folgenden und zu PSR I Nr. X und XI und PAF I, sie ist sogar in sämtlichen Fällen von dem gleichen Schreiber geschrieben. Es ist erstaunlich, welche kleinliche Dinge dem Statthalter vorgelegt werden mußten, der doch nichts anderes tun konnte, als die Lokalbehörden mit der Erledigung beauftragen.

Übersetzung. (1) (2) Ich preise Gott, außer dem es keinen Gott (3) gibt. (4) Des weiteren: Markus b. [Georgios] (5) hat mir berichtet, daß er von einem Bauern von den Leuten (6) deines Bezirkes zu fordern hat drei (7) und zwanzig Dīnār und ein Drittel Dīnār (8) und er behauptet, daß der Bauer gestorben ist (9) und daß ein (anderer) Bauer von den Leuten seines Dorfes (10) das Geld an sich genommen hat und ihm nun sein Recht (11) vorenthält. Drum, wenn dieser mein Brief zu Dir kommt (12) und er den Beweis erbringt für das, was er mir erzählt (13) hat, so sieh zu, wer sein Geld genommen hat (14) und er soll für die Schuld aufkommen und nicht soll deinem Knechte Unrecht wiederfahren (15), es sei denn, daß sich seine Sache (16) anders verhalte, dann berichte (17) mir darüber und schreibe mir nur (18) die Wahrheit. Heil sei über den, welcher der Rechtleitung (19) folgt. Es hat dies geschrieben Muslim b. Lebnan und (20) abgeschrieben el-Šalt im Šafar des Jahres (21) einundneunzig (9. Dez. 709 bis 6. Jan. 710).

Anmerkungen. 4 Die Ergänzung des Namens nach PAF I, 4, der vielleicht mit Aphrod. London 1430, 114; 1461, 45 zusammenzustellen ist. Dieser Markus scheint ein reicher Mann gewesen zu sein, wenn er so beträchtliche Summen ausleihen konnte.

8 *فيزعم* o. P. Diese deutliche Schreibung ermöglicht PAF I, 6 f. *فازعم* zu korrigieren, woran schon SNOUCK HURGRONJE brieflich Anstoß genommen hatte. Es ist eben auch dort die Kursive in *يزعم* aufzulösen, was sehr gut angeht; dementsprechend ist auch meine Übersetzung zu verbessern.

10 f. Die Übersetzung von *غلب على حقه* nach SNOUCK HURGRONJE, der mir zu PAF I, 7 die Übersetzung gab: »(daß) er ihm sein Recht vorenthält, nicht zahlen will. In Ḥadhramaut ist *غلب* noch heute das gewöhnliche Wort für »nicht wollen, sich weigern«.

12 Der Kläger hat also den Beweis zu erbringen. Diese Praxis hier ist älter als die Fixierung des *fiqh*. Affirmanti incumbit onus probandi.

14 *فعلیه دینه* o. p.; Schluß der Zeile doch wohl am besten passivisch zu fassen.

18 *حقی* scheint dazustehen, doch ist sicher *حقیق* zu lesen; vgl. PSR Tafel X Z. 10; auch befindet sich in der Bibliothèque Khédiviale in Schrank 2 ein Papyrusprotokoll, auf dem der Schluß der bekannten Formel *ارسله بلیدی ودين الحق* deutlich *الحقی* geschrieben ist. Das Schluß-*qaf* hatte also in alter Zeit diese Form.

19 *لينن* o. P. Ich gebe die Punktierung auf Autorität von B. MORITZ, der sie belegen kann. Mir ist ein solcher koptischer Name unbekannt. Der Name Muslim in Verbindung mit dem unarabischen Vatersnamen beweist, daß wir einen Konvertiten vor uns haben.

20 Der *nāsich* el-Ṣalt ist wohl Ibn Mas'ūd wie PAF I, 15.

IX.

B. Kh. Aphrod. 9, 18 Zeilen, Breite 18.5 cm, Länge 44 cm, Eingang fehlt.

- 1 [فانى احمد] الله الذى
 2 [لا] اله الا هو
 3 [اما بعد فان بقطر بن جمول
 4 [اخبرني ان له احد
 5 [عشر دينرا على نبطى من
 6 [احل كورتك
 7 فيزعآم انه غلبه على
 8 حقه فاذا جاءك
 9 كتبى هذا فان اقام ا
 10 لبيانة على ما اخبرني
 11 فاستخرج له حقه ولا
 12 يظلم من عبدك الا
 13 ان له شان غير ذلك
 14 فاكذب التى به
 15 [ولا تكذب الا]
 16 [بحق] وكتب مسلم بن
 17 [لبن] ونسخ الصلت
 18 في صفر سنة احدى وتسعين

Gehört inhaltlich zum vorigen. Βικτωρ υἱος Τζαμουλ begegnet öfters in den Londoner Papyri (Index. s.v.) — zweifellos die gleiche Persönlichkeit. Τζαμουλ ist koptisch Ġamoul.

Übersetzung. (1) [Ich preise] Gott, außer dem (2) es keinen Gott gibt. (3) Des weiteren: Victor, der Sohn des Ġamoul

(4) hat mir erzählt, daß er elf (5) Dīnār zu fordern hat von einem Bauern von (6) den Leuten Deines Bezirkes (7) und er behauptet, daß er ihm sein Recht (8) vorenthält. Drum, wenn dieser mein Brief (9) zu Dir kommt und wenn er den Beweis (10) für das, was er mir erzählt hat, erbringt (11) so verschaffe ihm sein Recht und nicht (12) soll Dein Knecht Unrecht erleiden, es sei denn, daß (13) sich seine Sache anders verhält. (14) Dann schreibe mir darüber, (15) schreibe mir aber nur (16) die Wahrheit. Es hat (dies) geschrieben Muslim, der Sohn des (17) Lebnan und abgeschrieben el-Ṣalt (18) im Ṣafar des Jahres einundneunzig.

X.

B. Kh. Aphrod. 10, Fragment, 13 Zeilen, Breite 16.5 cm, Länge 36 cm.

[— — — — —]	
[ملب 1
حائى من رسولك]	2
كتبت الى انك قد [ارسلت]	3
[الى بالنبطى ابو] 4
اندى فر وبلاذ [عة ا]	5
لدنير وثلت [الدينير]	6
غرمته وانى لم ا]	7
فان لم يك قدم ا]	8
وبما غرمته و[السلم	9
على من اتبع ا] نهدي	10
وكتب مح[مد بن	11
عقبة في شهر ربيع ا [..]	12
من سنة تسعين	13

Dieser Papyrus ist zu fragmentiert, als daß eine befriedigende Übersetzung möglich wäre; aber der Zusammenhang ist ziemlich klar. Durch einen Boten hat Basil dem Qorra mitgeteilt, daß er ihm einen Bauern, der geflohen war (فَ mit Punkt), und $4\frac{1}{3}$ Dinar Strafgeld (*ḡarāma* = ζῆλια) geschickt habe. Diesen Briefinhalt rekapituliert Qorra und fährt fort, daß weder der Bauer noch das Geld bisher angekommen wären. Geschrieben von Mu[ḥammed] b 'Oqba im Monat Rabī' (I oder II) des Jahres 90.

XI.

B. Kh. Aphrod. 11; 14 Zeilen; Breite 18 cm, Länge 36 cm. Fragment, mehrfach und zwar falsch zusammengesetzt. Ich gebe es hier in der Form, wie es unter Glas ausgestellt ist. Die rechte und linke Hälfte gehören kaum zusammen; wenn aber, dann müßte die rechte Hälfte eine Zeile weiter herabgerückt werden.

Buchstabenspuren	1
[لا]	2
[أع لك من]	
[هم]	3
[اعرفن ما ا]	
[لك]	4
[بدا بعد كتبي]	
[وا]	5
[في نفسك حاجة]	
[وحا]	6
[لله ما اد]	
[منذ]	7
[لا منهم بشى] (?)	
[فمن]	8
[لله غرامة]	
[عسى]	9
[لك منهم د]	
[من ا]	10
[ا والسلم]	
[كتب]	11
[اتبع الهدى]	
[شهر]	12
[عابد الله]	
[من]	13
[ربيع الاول]	
[تسعين]	14

Über die rechte Hälfte kann man nichts aussagen, die linke handelte offenbar von der *garāma* = *ζημία* (Z. 8) d. h. einer Geldstrafe.

XII.

Constantinopel, Ottoman. Museum. Gelesen nach einer Photographie. 14 Zeilen. Eingang fehlt. Ohne alle Punkte.

[]				
[ب]عد	فانظر	الذى	بقي	1		
على	[ا]ل	[ر]اضك	مما	كان	2	
عبد	الله	بن	عبد	الملك	3	
قسم	عليهم	من	رزقه	ورزق	حا	4

- 5 شيتنه وعماله فنقذه وا
 6 سننخرجه ثم عاتل [بم] [عليك]
 7 مع رسولى حين ياتيک و
 8 رسول من عندک ولا
 9 ترسلن الا بمال طيب
 10 ولا توخرن منه دينرا و
 11 احدا والسلم على [من]
 12 اتبع الهدي وكتب [. . .]
 13 في شهر ربيع الاول من
 14 سنة تسعين
 O Siegel

Diese Urkunde ist zu Aphrod. London 1398 zu stellen, wenn auch die Differenz der Datierungen ausschließt, sie als arabische Version des gleichen Briefes aufzufassen. Es handelt sich hier wie dort um die Abgabe für den Haushalt des Statthalters, aber nicht etwa des regierenden Statthalters Qorra, sondern dessen Vorgängers, des Kalifensohnes 'Abdallah b. 'Abdelmalik, der in den Aphroditourkunden häufig begegnet (vgl. Aphrod. London Index S. 537). . Aphrod. London 1440 ist eine Urkunde, welche die Ausführung des hier gegebenen Befehles illustriert. Obwohl es sich hier um *rişq* d. h. sonst Naturalverpflegung handelt, wird die Auflage in Geld eingefordert. Das gleiche ist trotz Spezialisierung der einzelnen Bedürfnisse der Fall in Aphrod. London 1358 u. 1375. Vgl. BELLS Introduction XXIX, worüber an anderer Stelle zu sprechen sein wird.

Übersetzung. . . . (1) Des Weiteren: Kümmere Dich um die Rückstände, die (2) den Leuten deines Landes noch obliegen von dem was (3) 'Abdallah b. 'Abdelmalik (4) auf sie verteilt hatte von (den Kosten) seiner Verpflegung und der (5) seines Haushaltes und seiner Beamten. Erledige es und (6) schaffe es heraus. Dann sende eilends was dir obliegt (7) mit meinem Boten, wenn er zu dir kommt, und einem (8) Boten von Dir. Und Du sollst (9) nur gutes Geld schicken, (10) ohne auch nur einen einzigen Dīnār zu verspäten (11). Heil sei über den, welcher (12) der Rechtleitung folgt. Es hat dies geschrieben [N. N.] (13) im Monat Rabī' I des (14) Jahres neunzig.

Anmerkungen: 1 Es scheint nur die Adresse zu fehlen; am Ende ist die Zeile z. T. abgebrochen, z. T. auf der Photographie schwer lesbar, doch glaube ich wie oben lesen zu müssen.

4f. حاشيته seine Suite, sein Haushalt. Aphrod. London 1375 haben wir die gleiche Zusammenstellung في ثمن رزق الامير وحاشيته وعماله. Ich hatte auch dort schon die gleiche Lesung vorgeschlagen.

6 Am Ende dunkler Fleck auf der Photographie; sicher ist nur ein hoher Buchstabe. Man kann natürlich auch ergänzen بما قبلك oder بما جمعت oder etwas dergleichen.

9 mal *tajjib* scheint mir ziemlich sicher. Man vgl. oben Nr. III.

B. Briefe Qorras an die Steuerzahler, sogenannte ἐνάγια.

Die folgenden vier Urkunden sind zu PSR I, Nr. 5, 6 und a—m zu stellen. Sie sind sogar in ihrem arabischen Teil von dem gleichen Schreiber Räschid geschrieben. Der ib. S. 106 gegebenen Liste wären also folgende vier Ortschaften hinzuzufügen:

Nr.	Griech. Name	Arab. Name	Nomismata	Artaben
XIII	ἐποίκιον Ψύρου	شبرا بسيرو	104 ¹ / ₃	11 ¹ / ₃
XIV	[ἐποίκιον] Ἁγίου Πινουτίου	شبرا اجية]	37	—
XV	[μοναστήριον Ἁγίας Μαρίας]	(o. P.) أروس مريية	30 ¹ / ₆	—
XVI	[μοναστήριον Ἀββᾶ Ἐρμάωτος] (sic Ms.)	حروس ابير ميوطس	28 ¹ / ₆	—

Im übrigen vgl. Aphrod. London Einl. XIV. Ich glaube hier von einer Übersetzung absehen zu dürfen, da ja die griechische Übersetzung vorliegt und das Formular von mir PSR I Nr. 5 und 6 übersetzt ist. Die Zahlen ergeben sich aus obiger Tabelle. So bleibt nur noch ein Wort über die Ortsnamen zu sagen. Die ἐποίκια Ψύρου und ἁγίου Πινουτίου (sic nicht Πινουτίωνος wie in den Londoner Stücken) sind bekannt (London Aphrod. XIV und Index s. v.); dergleichen أروس مريية d. h. ὄρος Μαρίας; das dunkle حروس ابير ميوطس haben BELL und CRUM identifiziert. "ὄρος Μαρίας hat den Zusatz: *min el-qurā el-scharqijje* d. h. von den östlichen Dörfern, was wohl eine Übersetzung der πεδιάδες τῆς ἀνατολικῆς der Londoner Papyri sein soll. Ich glaube übrigens nicht, daß damit die Dörfer östlich des Nil gemeint sind. So groß kann der Bezirk nicht gewesen sein, es sei denn, daß der Nil seinen Lauf veränderte. Man vergleiche einmal die Spezialkarte des Survey Department SE XVI—II. Sollte nicht ein dem heutigen Sohagkanal entsprechender Wasserlauf schon früher dort gewesen sein und danach das Land in östliches und westliches eingeteilt gewesen sein wie noch heute? Es hat sich übrigens keiner

der Ortsnamen außer Ischkau bis auf die Gegenwart erhalten. Zu ὄρος vgl. Aphrod. London Einl. XVIII = μοναστήριον; merkwürdig ist die zweifache arabische Umschreibung dieses Wortes.

XIII.

B. Kh. Aphrod. 12, 20 × 20 cm, 11 Zeilen.

1	بسم الله الرحمن الرحيم	1
2	هذا كتب من قرة بن شريك	2
3	لاعل شبرا بسيرو من كورة اشقوه انه اصا	3
4	بكم من جزية سنة ثمان وثمانين مائة دينار واربعة	4
5	دنيير وثلاث دينار عددا ومن ضربية الطعام احد	5
6	عشر ارب قمح وثلاث ارب وكتب	6
7	راشد في صفر من سنة احدى وتسعين	7
8	Ἐν ὀνόματι τοῦ Θεοῦ Κορρα υἱ(ὸς) Σζεριχ σύμβουλο(ς) ὑμῖν τοῖς	8
9	[ἀπ'] ἐποικί(ου) Ψύρου κόμη(ς) Ἀφροδ(ιτω). Ἐλαχεν ὑμῖν (ὑπὲρ)	9
	δημο(σίων) ἰνδ(ικτι)ύ(νος) ς	
10	[κατὰ Ἀρ]α(βας) ἔτου(ς) πη ἀρ(ί)θ(μια) νο(μίσματα) ρδ β' ἑκατὸν	10
	τέσσαρα δέμυρον (καὶ)	
11	(ὑπὲρ) ἐμβολῆ(ς) (σίτου ἀρτάβας) ια γ' δέκαμια τρίτον μύ(νον).	11
	Ἐγγρά(φη) μη(νός) θωθ ἰνδ(ικτι)ύ(νος) ὀγδόγη.	

Siegel

Anmerkung. Die Bruchangaben entsprechen sich nicht genau; Lesung von β' u. δέμυρον nach BELL.

XIV.

B. Kh. Aphrod. 13; 19 × 20 cm, 10 Zeilen.

	بسم الله الرحمن الرحيم	1
	هذا كتب من قرة بن شريك	2
	لاعل شبرا اجيه [] من كورة اشقوه	3
	انه اصابكم من جزية سنة ثمان وثمانين سبعة	4
	وثلاثين دينرا عددا وكتب راشد في	5
6	صفر من سنة احدى وتسعين	6
7	Ἐν ὀνόματι	7
	τοῦ Θεοῦ Κορρα υἱ(ὸς) Σζεριχ σύμβουλο(ς) ὑμῖν τοῖς ἀπὸ τοῦ	
8	Ἁγίου Πρωτοῦ κόμη(ς) Ἀφροδ(ιτω). Ἐλαχεν ὑμῖν (ὑπὲρ)	8
	δημο(σίων) ἰνδ(ικτι)ύ(νος) ς	

- 9 [κα]τ(ά) Ἀρα(βας) ἔτου(ς) πη ἀρ(ι)θ(μια) νο(μίσματα) λ. τριά- 9
 χοντα ἑπτὰ μό(να)
 10 Ἐγρ(άφῃ) μη(νός) θωθ ἐνδ(ικτι)ό(νος) ἰγδότης
 Siegel

XV.

B. Kh. Aphrod. 14. Fragment, der griechische Teil ist abgebrochen; Breite 20 cm, Höhe 7 cm.

- 1 بسم الله الرحمن الرحيم
 2 هذا كتب من قرّة بن شريك لاهل]
 3 اروس مريّة من القرى الشرقية انه اصابكم
 4 من جزية سنة ثمان وثمانين ثلثين دينار وسدس
 5 [Rasur] دينار عددا وكتب راشد في صفر
 6 [من سنة احدى وتسعين]

XVI.

B. Kh. Aphrod. 15. Fragment, der griechische Teil ist abgebrochen, Breite 21 cm, Höhe 9 cm.

- 1 بسم الله الرحمن الرحيم
 2 هذا كتب من قرّة بن شريك
 3 لاهل هروس ابيير مبيوطس من كورة اشقوه
 4 انه اصابكم من جزية سنة ثمان وثمانين ثمانية
 5 وعشرين دينرا وسدس دينار عددا وكتب
 6 [راشد في صفر من سنة احدى وتسعين]